

Qualitäts- dimension	Nachhaltigkeits- säule	Thema	Kriterium
S Strukturen	E Gesunde Umwelt	Umweltfreundliche Arbeitsumgebung	SE1 Arbeitsorte und die dort vorhandene Infrastruktur sind umweltfreundlich gestaltet, um CO2-Neutralität zu erreichen (z. B. PV-Anlagen).
		Umweltfreundliche Arbeitsbedingungen	SE2 Es bestehen Strukturen, die ein ressourcenschonendes und umweltfreundliches Arbeiten ermöglichen (z. B. Remote und mobiles Arbeiten, Verwendung nachhaltiger Arbeitsmaterialien).
		Umweltfreundliche Mobilität rund um den Arbeitsplatz	SE3 Es bestehen Strukturen zur Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität rund um den Arbeitsplatz (z. B. JobRad, Radabstellplätze, Elektrofahrzeuge).
		Umweltfreundliche Ernährung am Arbeitsplatz	SE4 Der Belegschaft steht ein umweltfreundliches Ernährungsangebot zur Verfügung (z. B. regionale Lieferantinnen und Lieferanten, pflanzenbasierte Essensangebote).
		Umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten	SE5 Es werden Möglichkeiten geboten, umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten durchzuführen (z. B. Koordinationsstelle zur Initiierung von Plogging-Events).
	S Gesunde Mitarbeiter:innen	Gesundheitsförderliche Arbeitsumgebung	SS1 Es sind Strukturen zum Schutz und zur Förderung der ganzheitlichen Gesundheit der Belegschaft vorhanden (z. B. Einbezug von Expertinnen und Experten zu den Themen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Begrünung, Schattenplätze).
		Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen	SS2 Es bestehen konkrete Regelungen zum Umgang mit „besonderen“ klimatischen Bedingungen, um die ganzheitliche Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern (z. B. Hitzeschutzplan).
			SS3 Es bestehen für relevante Berufsgruppen konkrete Regelungen und Nutzungsmöglichkeiten zum ortsunabhängigen Arbeiten (z. B. Betriebsvereinbarung).
		Gesundheitsförderliches soziales Miteinander	SS4 Infrastruktur, die informelle soziale Interaktionen innerhalb der Belegschaft ermöglicht, ist vorhanden (z. B. Sozialräume).
		Gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten	SS5 Es werden Möglichkeiten geboten, gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten durchzuführen (z. B. Koordinationsstelle zur Initiierung von Blutspendeaktionen).
	G Gesunder Betrieb	Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Betriebsstrukturen	SG1 Es bestehen Strukturen, die eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit rund um die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit ermöglichen (z. B. Nachhaltigkeitszirkel).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Führungskultur	SG2 Es liegen Konzepte vor, die dabei unterstützen, die gesundheitlichen und gleichzeitig umweltbezogenen Konsequenzen von Führungsentscheidungen zu berücksichtigen (z. B. Checklisten).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Unternehmenskultur	SG3 Die Werte Gesundheit und Nachhaltigkeit sind sichtbare, miteinander verbundene Elemente der Unternehmenskultur (z. B. Verankerung im Leitbild, erlangte Zertifizierungen wie z. B. ISO 45001, ISO 14001).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Kooperationen & Vernetzung	SG4 Es bestehen Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern zum Thema „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ (z. B. regelmäßiger Austausch zur Verknüpfung der Themen mit anderen Betrieben oder Fachorganisationen).

Qualitäts- dimension	Nachhaltigkeits- säule	Thema	Kriterium
P Prozesse & Maßnahmen	E Gesunde Umwelt	Umweltfreundliche Arbeitsumgebung	PE1 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, vorhandene und bereits in Planung befindliche umweltfreundliche Infrastruktur zu nutzen (z. B. JobRad, Elektrofahrzeuge).
		Umweltfreundliche Arbeitsbedingungen	PE2 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, ressourcenschonend und umweltfreundlich zu arbeiten (z. B. Dokumente in digitaler Form, Nutzung nachhaltiger Arbeitsmaterialien, Umgang mit Energieressourcen).
		Umweltfreundliche Mobilität rund um den Arbeitsplatz	PE3 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, Arbeitswege umweltfreundlich zurückzulegen (z. B. Klimaticketförderung, Car-Sharing-Angebote).
		Umweltfreundliche Ernährung am Arbeitsplatz	PE4 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, sich umweltbewusst und gesund zu ernähren (z. B. Aufklärungskampagnen und -aktionen).
		Umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten	PE5 Es werden umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten initiiert (z. B. Plogging-Aktion, Baumpflanzaktion).
	S Gesunde Mitarbeiter:innen	Gesundheitsförderliche Arbeitsumgebung	PS1 Es finden regelmäßig Aktivitäten zum Schutz der ganzheitlichen Gesundheit von Mitarbeitenden statt (z. B. Einschulungen bzgl. Ergonomie am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen zum Thema psychische Gesundheit).
		Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen	PS2 Die Belegschaft wird informiert und dabei unterstützt, gesund mit „besonderen“ klimatischen Bedingungen umzugehen (z. B. Informationskampagnen).
			PS3 Die Belegschaft wird informiert und (dort, wo es möglich ist) dabei unterstützt, ortsunabhängig zu arbeiten (z. B. Angebot von Online-Teilnahmen an Besprechungen).
		Gesundheitsförderliches soziales Miteinander	PS4 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, sich informell auszutauschen (z. B. Initiierung von Teamevents und Gemeinschaftsaktionen).
		Gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten	PS5 Es werden gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten initiiert (z. B. Blutspendeaktion, Stammzellen-Typisierungsaktion, (inter)nationale Charity-Aktionen).
	G Gesunder Betrieb	Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Betriebsstrukturen	PG1 Die relevanten Abteilungen rund um die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit werden dazu ermutigt und dabei unterstützt, zusammenzuarbeiten (z. B. Unterstützung bei der Organisation von Treffen, Informationen zu Fördermöglichkeiten).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Führungskultur	PG2 Führungskräfte berücksichtigen beim Treffen von Führungsentscheidungen die gesundheitlichen und umweltbezogenen Konsequenzen dieser (z. B. Nutzung eines Kriterienkatalogs bei der Auswahl von Arbeitsmaterialien und Infrastruktur).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Unternehmenskultur	PG3 Die Belegschaft wird informiert, dazu ermutigt und dabei unterstützt, im Arbeitsalltag umweltfreundlich und gleichzeitig gesundheitsförderlich zu handeln (z. B. Verhaltensstüpsler im Sinne von Nudging, wie „Treppe statt Lift“ oder Schwerpunktmonat „Veganuary“; Start einzelner Zertifizierungsaudits wie z. B. ISO 45001, ISO 14001).
		Kooperationen & Vernetzung	PG4 Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit externen Partnerinnen und Partnern zur Verknüpfung der Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit (z. B. Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerktreffen) und es werden laufend neue Kooperationen aufgebaut.

Qualitäts- dimension	Nachhaltigkeits- säule	Thema	Kriterium
E Ergebnisse & Gesamtbewertung	E Gesunde Umwelt	Umweltfreundliche Arbeitsumgebung	EE1 Kennzahlen rund um die physische Arbeitsumgebung (z. B. Stromerzeugung aus PV-Anlagen, Energiebilanz) weisen eine positive Entwicklung auf.
		Umweltfreundliche Arbeitsbedingungen	EE2 Die Belegschaft nutzt die Möglichkeiten, ressourcenschonend und umweltfreundlich zu arbeiten (z. B. Verwendung nachhaltiger Arbeitsmaterialien, Papierverbrauch).
		Umweltfreundliche Mobilität rund um den Arbeitsplatz	EE3 Der Anteil der Belegschaft, der Arbeitswege umweltfreundlich zurücklegt, weist eine positive Entwicklung auf.
		Umweltfreundliche Ernährung am Arbeitsplatz	EE4 Der Anteil der Belegschaft, der sich umweltbewusst ernährt, weist eine positive Entwicklung auf.
		Umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten	EE5 Umweltfreundliche Gemeinwohlaktivitäten werden von der Belegschaft angenommen (z. B. Teilnahmequote, Zufriedenheit).
	S Gesunde Mitarbeiter:innen	Gesundheitsförderliche Arbeitsumgebung	ES1 Gesundheitsressourcen der Belegschaft weisen eine positive Entwicklung auf (z. B. Stressbewältigungskompetenzen, Wissen zu Ergonomie am Arbeitsplatz).
		Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen	ES2 Die Klimaresilienz der Belegschaft weist eine positive Entwicklung auf.
			ES3 Die Belegschaft nutzt – dort, wo es möglich ist – die Möglichkeiten, ortsunabhängig zu arbeiten (z. B. Ausschöpfung der Remote-Arbeitstage).
		Gesundheitsförderliches soziales Miteinander	ES4 Die Angebote zur Förderung informeller sozialer Interaktionen werden von der Belegschaft angenommen (z. B. Teilnahme an und Zufriedenheit mit Teamevents).
		Gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten	ES5 Gesundheitsförderliche Gemeinwohlaktivitäten werden von der Belegschaft (und ggf. weiteren Stakeholdern des Betriebs) angenommen (z. B. Teilnahmequote, Zufriedenheit).
	G Gesunder Betrieb	Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Betriebsstrukturen	EG1 Die Zahl der Gemeinschaftsaktivitäten und gemeinsamen Initiativen relevanter Abteilungen zur Verknüpfung von Gesundheit und Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz weist eine positive Entwicklung auf (z. B. Anzahl an Treffen, Anzahl gemeinsamer Projekte).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Führungskultur	EG2 Die Anzahl der von Führungskräften initiierten Aktivitäten zur Verknüpfung von Gesundheit und Umwelt am Arbeitsplatz innerhalb einzelner Abteilungen bzw. Teams weist eine positive Entwicklung auf. Damit sind Führungskräfte gemeint, die nicht unmittelbar fachlich mit Agenden rund um Gesundheit und Nachhaltigkeit betraut sind.
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Unternehmenskultur	EG3 Die Werte Gesundheit und Nachhaltigkeit werden gelebt (z. B. Veranstaltungen im Betrieb sind Green Events; vorhandenes implementiertes integriertes Managementsystem, welches einzelne Managementsysteme wie etwa Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz miteinander verbindet).
		Umweltfreundliche und gesundheitsförderliche Kooperationen & Vernetzung	EG4 Die Zahl der Kooperationsaktivitäten mit Partnerinnen und Partnern rund um das Thema „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ weist eine positive Entwicklung auf (z. B. Anzahl von Vernetzungstreffen, Anzahl „dokumentierter“ Kooperationen).